

Neue Chance für Veterinäre: legale Stammzelltherapie bei Hunde-Arthrose stärkt Praxismarketing

Wissenschaftliche, rechtliche und marketingtechnische Aspekte der Stammzelltherapie zur Behandlung der Arthrose beim Hund

Im zunehmenden Wettbewerb haben jene Tierärzte einen Vorteil, die sich mit besonderen Fähigkeiten von ihren Marktbegleitern abheben können. Genau diese Chance birgt die legale Form der Stammzellbehandlung von Hunde-Arthrose, denn Sie bietet erheblichen therapeutischen Mehrwert und wird derzeit noch nur selten durch Tierärzte angeboten.

SZ.K.

Stammzellen-Therapie bei Hunde-Arthrose



Technologie

§ Recht

Stammzellen-Konzepte.com

Schulung

Werbung / PR

Ein Gewinn für Hunde, Tierhalter - und Veterinäre.

Behandlung von Arthrose beim Hund mit Stammzellen bietet zahlreiche Vorteile.

Hintergrund

Hundehalter haben zu ihrem Tier i.d.R. eine starke emotionale Bindung. Auch im Falle der Arthrose beim Hund leidet dann nicht nur das Tier selbst. Die von Stammzellen-Konzepte.com (<http://www.Stammzellen-Konzepte.com>) angebotene legale Stammzell-Technologie verfolgt als Therapieziel die Gewebeerneuerung und unterscheidet sich somit fundamental z. B. vom Schmerzmitteleinsatz, künstlichen Gelenken oder der

Goldakupunktur. Mittels der Stammzellen-Therapie am Hund mit Arthrose können Veterinäre also überragende Therapieergebnisse erzielen, wie sie nur mit einer Stammzellenbehandlung möglich sind. Durch Fettstammzellen des jeweiligen Hundes wird die Wiederherstellung des verlorenen Knorpelgewebes (Arthrose) auf höchst natürliche Weise aktiviert. Die Prozedur ist minimal-invasiv und sicher in der Anwendung.

Die zu erzielende erhebliche Verbesserung der Lebenssituation des Hundes sorgt bei Hundehaltern für mehr als nur Zufriedenheit. Zudem lassen sich neue Kunden für die eigene Tierpraxis bzw. Tierklinik gewinnen. Denn der Einsatz von Stammzellen für Hunde mit Arthrose ist in Europa noch nicht verbreitet und bietet daher ein Unterscheidungsmerkmal von den jeweiligen regionalen Marktbegleitern.

Die positive therapeutische Wirkung von Stammzellen bei Menschen und seit fast 15 Jahren auch bei Pferden, ist durch zahlreiche wissenschaftliche Untersuchungen und vieler zum Teil recht unterschiedlicher Einzelfälle eindrucksvoll belegt und häufig schon Standard.

Stammzellen-Konzepte.com (<http://www.Stammzellen-Konzepte.com>) unterstützt Tierärzte mit Tierpraxen oder Tierkliniken im deutschsprachigen Europa, also vor allem in Deutschland, Österreich und der Schweiz, bei der erfolgreichen Einführung der Stammzelltherapie zur Behandlung von Arthrose und Gelenkdysplasien wie der Ellbogendysplasie (ED) und Hüftdysplasie (HD) derzeit vor allem beim Hund.

Dabei werden wissenschaftliche, rechtliche und kaufmännische Aspekte wie das Marketing und die Preisgestaltung berücksichtigt:

Wissenschaft und Handhabung

Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass im gesamten Körper Stammzellen vorhanden sind um so fortwährend Reparatur- und Erneuerungsaufgaben im Gewebe zu leisten. Neben den pluripotenten Stammzellen, welche sich in sämtliche Zelltypen differenzieren können, finden sich die so genannten multipotenten Stammzellen, welche die Differenzierungsfähigkeit für einige Zelltypen besitzen. Multipotente Mesenchymale Stammzellen, kurz MSC, finden sich in jedem Organ oder Körpergewebe in der jeweiligen Wand der Kapillaren. Sie bilden die „Stromal-Vaskuläre-Fraktion“, abgekürzt mit SVF. Da sich im Knochenmark nur verhältnismäßig wenige Stammzellen finden, die zunächst durch Kultivierung vermehrt werden müssten, wird zunehmend auf Fettgewebe als hundertmal stammzellen-reicheres Gewebe zurückgegriffen. Die Entnahme von Fettgewebe beim Hund unter Narkose an Leiste oder Brustbein ist relativ einfach. Und aufgrund der hohen Stammzellendichte ist keine Vermehrung durch Kultivierung notwendig. Somit ist auch das Risiko einer genetischen Wandlung während eines Kultivierungs- und Vermehrungsprozesses vermieden.

Unter Zentrifugen- und Enzymmischungseinsatz werden die Stammzellen und weitere wertvolle positiv zusammenwirkende Zellen (u.a. entzündungshemmend) innerhalb von ca. 90 Minuten in einem sehr einfachen Prozess vor Ort durch den behandelnden Veterinär - also in seiner Praxis/Klinik - schonend aus dem Fettgewebe gelöst und isoliert. Die gewonnene Zellmischung wird i.d.R. direkt an den erkrankten Gelenken injiziert. Durch Zell-zu-Zell-Kontakte werden nun Information über notwendige Regenerationsprozesse an den „Reparaturtrupp“ übertragen. Im Falle der Arthrose beim Hund wäre dies die Neubildung von Knorpelzellen. Die positive Wirkung ist meist nach ca. 3 bis 12 Wochen erkennbar.

Während bei Pferden vor allem Bänder und Sehnen Gegenstand einer Stammzellenkur sind, zielt eine Stammzellbehandlung bei Hunden vor allem auf Arthrose ab, aber auch auf weitere Gelenkerkrankungen wie die Hüftdysplasie oder Ellbogendysplasie.

§ Rechtliche Aspekte

Nur die Gewinnung der Stammzellen durch den jeweils behandelnden Veterinär in seiner Praxis ist legal. Denn im Falle einer Stammzellenisolation durch z. B. ein externes Labor, an welche das Fettgewebe zunächst durch den Tierarzt gesendet würde, wird die bestellte Injektion für eine Stammzellkur formal zur Arznei, für die eine Zulassung vorliegen muss. Deren Verwendung durch den Tierarzt ohne Arzneimittelzulassung wäre illegal. Seine berufliche Zulassung könnte bei Einsatz einer/dieser nicht-zugelassenen Arznei infrage gestellt werden.

Die durch <http://www.Stammzellen-Konzepte.com> propagierten Systeme sind hingegen deshalb eine legale Alternative zu externen Laboren mit fehlender Arzneimittelzulassung, weil Sie den jeweils behandelnden Veterinär in die Lage versetzen, in seiner Tierarztpraxis bzw. Tierklinik selber an seinem Patienten eine Stammzellenkur vollständig durchzuführen. Dieses Vorgehen ist durch den rechtlichen Rahmen der tierärztlichen Hausapotheke gesetzeskonform und somit unproblematisch und legal.

Marketing

„Tue Gutes und rede darüber“, eine alte Regel zur Selbstvermarktung. Dies funktioniert besonders gut für den Fall, wenn das, was man macht, nicht nur gut, sondern auch etwas Besonderes ist. Dies gilt für Stammzellentherapien von Hunden mit Arthrose derzeit uneingeschränkt. Manche kennen Stammzellenbehandlungen aus dem Umfeld der Blutkrebsbehandlung durch die öffentliche Suche nach passenden Knochenmarkspendern. Unter Reitern gelten Stammzellenbehandlungen für Pferde vielfach schon als Standard. Aber im Kleintiersegment ist dies selbst den meisten Tierärzten derzeit noch unbekannt. Genau darin liegt nun die Marketing-Chance. Zwar gibt es bei Hundearthrose bereits diverse Therapieansätze. Diese reichen von z. B. Schmerzmitteln oder spezielles Futter über die Goldakupunktur bis hin zum künstlichen Ersatzgelenk. Jedoch bietet keine dieser Arthrosebehandlungen beim Hund das, was eine Stammzellenbehandlung anstrebt: die Gewebeerneuerung! Dieses Therapieziel ist einzigartig und basiert dabei auf den tier-eigenen natürlichen Reparaturprozessen des Körpers. Gerade im Vergleich zum chirurgischen Aufwand und dem Risiko einer Operation bei künstlichen Gelenken wird deutlich, wie minimal-invasiv Fettentnahme und Injektion bei einer Stammzellbehandlung für den Hund sind. Nicht nur wegen des außerordentlichen Therapiezieles der Gewebeerneuerung und der damit starken Verbesserungen der Lebensqualität der Hunde weisen Stammzellentherapien ein sehr günstiges Preis/Leistungsverhältnis auf. Sondern auch, weil es sich i.d.R. um einen einmaligen Vorgang handelt. Dessen Kosten müssen auch im Verhältnis zu den über viele Jahre auflaufenden Mehrausgaben für z. B. spezielles Hundefutter oder Schmerzmittel gesehen werden.

Diese zahlreichen Therapie- und Kostenvorteile einer Behandlung von Arthrose beim Hund mit eigenen Stammzellen aus Fettgewebe und der damit verbundenen Geweberegeneration und Überwindung von Gelenkschmerzen, bietet Veterinären zahlreiche Möglichkeiten zur überzeugenden Ansprache von Hundehaltern. Und dies gilt nicht nur für Bestandskunden. Denn wenn der Hund lahmt, hinkt oder der Hund humpelt,

nutzen heute im Grunde nahezu alle Menschen das Internet mit seinen Suchmaschinen und Portalen, um sich zu informieren und nach Lösungen zu suchen. Genau an dieser Stelle unterstützt Stammzellen-Konzepte.com seine Partner-Veterinäre. Mittels zahlreicher Google-Rankings zur qualifizierten Suchwörtern sowie Kampagnen über z. B. Facebook, werden Hundehalter im großräumigen Einzugsbereich des Partner-Veterinärs auf sein Stammzellen-Angebot aufmerksam gemacht und zur Kontaktaufnahme motiviert. Dabei greift Stammzellen-Konzepte.com auf Erfahrungen im Internetmarketing seit 1997 zurück.

Das Ergebnis: Eine verbesserte Wettbewerbssituation sowie ein erhöhter Bekanntheitsgrad, verbunden mit mehr Praxisumsatz. Denn zahlreiche neue Kunden finden über das Online-PR von Stammzellen-Konzepte.com und aufgrund der noch selten verfügbaren Stammzellbehandlung für Hunde auch überregional den Weg zur Tierpraxis bzw. Tierklinik der Stammzellen-Konzepte.com-Partnerveterinäre.



Wichtig für Tierhalter: Ergebnisoffen und fachlich frei untersuchen die Partner-Tierärzte den jeweiligen Hund. Bei guten Therapieaussichten schlägt der Partner-Veterinär eine Stammzellen-Behandlung vor, welcher er in seiner Tierklinik bzw. -praxis durchführen wird.

Hunde, Hundehalter und Veterinäre profitieren gleichermaßen!

Kontakt für interessierte Veterinäre, die den Einsatz von Stammzell-Technologie für sich prüfen möchten sowie Hundehalter, die nach einem Tierarzt in ihrer Nähe suchen:

<http://www.Stammzellen-Konzepte.com>
Tel.: 02064-486710
Kontaktperson: Dr. Robert Biermann